

Ausgabe Mai 2026

Pfarr- Blatt

Seelsorgeraum
„Zur heiligen Familie“

Stotzing ✦ Loretto ✦ Leithaprodersdorf



HOLY SPIRIT



Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Apostelgeschichte 2,3-4

DIE GRÜNDUNG DER OBLATEN DER JUNGFRAU MARIA (OMV)



Ein Weg des Glaubens – damals wie heute

Liebe Pfarrangehörige!

Viele von euch kennen uns, aber nicht allen ist immer bewusst oder gar bekannt, dass wir – P. Anton, P. Clifford und ich – Ordenspriester sind. Und unsere Ordensgemeinschaft, die Kongregation der Oblaten der Jungfrau Maria, feiert in diesem Jahr ihr 200-jähriges Jubiläum. Doch wie entstand unsere Gemeinschaft eigentlich? Nun, der Weg zur endgültigen Gründung war geprägt von großer Hingabe, aber auch von Hürden.

Die Anfänge und die Zeit der Prüfung

In einer Zeit großer Umbrüche – geprägt von Aufklärung, Revolution und kirchlichen Krisen – wollten einige Priester der Diözese Turin (Italien) den Glauben der Menschen erneuern und stärken. Und so wurde im Jahr 1816 in Carignano (Diözese Turin/Italien) eine kleine Gemeinschaft unter dem Namen „Oblati Mariae Sanctissimae“ (Oblaten der allerheiligsten Jungfrau Maria) gegründet. Ihr Anliegen war es, den Menschen Gott als barmherzigen Vater nahezubringen und sie durch geistliche Begleitung, Beichte und besonders durch die Exerzitien des hl. Ignatius zu einem lebendigen Glauben zu führen. Doch schon wenige Jahre später, im Jahr 1820, sah sich die noch junge Gemeinschaft gezwungen, sich vorerst wieder aufzulösen. Das bedeutete jedoch keineswegs das Ende ihres Wirkens.

Die Neugründung in Pinerolo 1825

Der entscheidende Wendepunkt kam im Jahr 1825. Der neue Bischof von Pinerolo, einer Stadt in der Nähe von Turin, zeigte

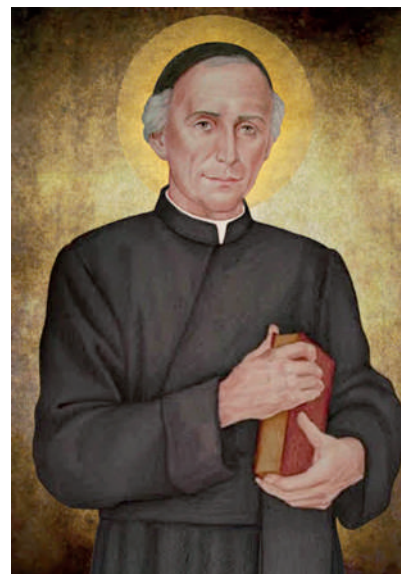
sich bereit, die Gemeinschaft in seiner Diözese aufzunehmen. Und so wurde die Kongregation am 17. September 1825 wiedererrichtet. Kurz darauf, am 6. Oktober 1825, wählten die Mitglieder den Priester Pio Bruno Lanteri zu ihrem ersten Oberen.

Der Weg zur päpstlichen Anerkennung 1826

Noch im selben Jahr reiste P. Lanteri nach Rom, um die offizielle Anerkennung der Kirche zu erbitten. Dabei legte er persönlich vor Papst Leo XII. seine Gelübde ab und stellte die Arbeit der Gemeinschaft dar.

Besonders hob er hervor, wie intensiv die Priester bereits seit 1816 tätig gewesen waren: In wenigen Jahren hatten sie zahlreiche Exerzitien und Volksmissionen in vielen Diözesen gehalten und damit den Glauben vieler Menschen gestärkt.

Der Weg zur Anerkennung war jedoch nicht einfach. Innerkirchliche Diskussionen und zusätzliche Forderungen verzögerten die Entscheidung. P. Bruno Lanteri blieb jedoch standhaft und schließlich wurde ihr Anliegen anerkannt: Am 1. September 1826 erhielten die Oblaten der Jungfrau Maria (OMV) durch Papst Leo XII. die päpstliche Bestätigung. Und bereits im November desselben Jahres bezogen sie in Pinerolo ihr neues Haus „Santa Chiara“.



Die Oblaten heute

Wir Oblaten verstehen uns seither als Gemeinschaft von Priestern, die durch Verkündigung, Exerzitien und geistliche Begleitung den Glauben stärken wollen – immer im Vertrauen auf Maria, wie es unser Wahlspruch ausdrückt: „Mariam cogita – Mariam invoca“ („Denke an Maria – rufe Maria an“).

Die Gründung unserer Gemeinschaft zeigt: Auch nach Rückschlägen kann aus Vertrauen auf Gott Neues wachsen.

Euer Pfarrer,
P. Stefan Yukits OMV

INHALT

Orden OMV	S. 2
Interview mit Pater Clifford	S. 3
Pfarrerausflug	S. 4
Pfarrgemeinderat, Gemeinsame Klausur Seelsorgeraum	S. 5

Blick nach Stotzing	S. 6
Blick nach Loretto	S. 8
Blick nach Leithaprodersdorf	S. 10
Lange Nacht der Kirchen	S. 12
Jugendvigil	S. 13
Rätsel	S. 14
Besondere Termine u. Gottesdienstordnung ...	S. 15
Impressum	S. 16

INTERVIEW MIT PATER CLIFFORD ANLÄSSLICH SEINES 10-JÄHRIGEN PRIESTERJUBILÄUMS IM OKTOBER 2026

Pater Clifford, im Oktober feierst Du Dein zehnjähriges Priesterjubiläum. Kannst Du mir Deinen Werdegang schildern. Wann hast Du den Beschluss gefasst, Priester zu werden?

In meiner Diözese und in meiner Pfarre hat es schon viele Berufungen gegeben. Der Grund dafür war, wie ich glaube, dass unser damaliger Pfarrer eine Hl. Theresia von Lisieux-Gruppe für Kinder zwischen 3 und 24 Jahren gegründet hat. Am ersten Tag im Monat begannen wir mit einer Novene. Wir haben ein Gebet von der kleinen Heiligen Theresia auswendig gelernt, und wir hatten dort auch die Möglichkeit zu ministrieren. Die Seminaristen, die wir in der Pfarre hatten, waren sehr gut und freundlich, und langsam ist dann auch mir der Gedanke gekommen, ob das auch etwas für mich wäre.

Aber wann ich wirklich beschlossen habe, Priester zu werden, weiß ich nicht mehr so genau. Geprägt hat mich sicher auch meine Mutter. Sie ist eine einfache, tief gläubige Frau, und durch sie habe ich früh eine Nähe zu Gott und zur Kirche gelernt. Ich glaube, das hat meine Berufung mitgetragen. Meine Mutter war, als ich dann meine Entscheidung getroffen hatte, einverstanden, sie hat keine Schwierigkeiten damit gehabt.

Und wie bist Du schließlich zum Orden der Oblaten der seligen Jungfrau Maria (OMV) gekommen?

Die Oblaten sind erst 1998 nach Nigeria gekommen. Ich habe die Oblaten 2006 nach meiner Matura kennengelernt, als ich einen Priester besuchte und dabei einen Seminaristen der Oblaten traf. Er hat diesen Orden sehr gelobt, und ich habe danach gesagt, dass ich es probieren möchte. Er hat mir dann die Adresse für die Bewerbung gegeben. Das Bewerbungsprogramm hieß „Komm und sieh“. Dabei wurden wir für drei Tage zu den Oblaten eingeladen. Sie zeigen uns dabei ihr Leben und ihre Geschichte und dann machen sie das Interview, schriftlich und mündlich, und nach ein paar Monaten gab es eine Antwort.

Was wurde bei dem Interview alles gefragt?

Die schriftlichen Fragen hatten mit Kirchenlehre, Englischer Sprache, Katechismus und gewissen Fragen über Vernunft zu tun. Die Oblaten wollten sehen, wie du denkst. Und beim mündlichen Interview wollten sie etwas über deine persönliche Geschichte hören, also woher kommst du und wie bist du hierher gekommen? Du brauchst auch einen Empfehlungsbrief von einem Pfarrer. Die Oblaten wollen auch wissen, wie du in deiner Pfarre tätig bist und was du in deiner Umgebung machst und wie du über die Kirche denkst. Ich habe dann eine positive Antwort bekommen, und dann musste ich überlegen, denn ich wollte eigentlich ein Weltpriester werden, aber die Nachricht von der Diözese hatte sich verzögert, und in der Zwischenzeit ist eben die Nachricht von den Oblaten gekommen und ich musste binnen zwei Wochen antworten und Gott sei Dank habe ich zugesagt.

Und wie bist Du dann nach Österreich gekommen?

Mein Interesse an Österreich hat 2011 begonnen, als ich in meinem philosophischen Studium eine Abschlussarbeit über Ludwig Wittgenstein geschrieben habe. Dabei musste ich mich natürlich näher mit diesem Philosophen beschäftigen, der 1889 in Wien geboren wurde. In meinem Abschlussjahr haben wir dann auch einen Kurs über analytische Philosophie gehabt und über den Wiener Kreis gelesen. Ich war von der Geisteswelt, die im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts in Wien geherrscht hat und mir aus den Büchern, die ich gele-

sen habe, entgegenwehte, fasziniert. Während meines theologischen Studiums kam dann Provinzial Pater Jim zu Besuch und hat über die Mission in Europa geredet. Er meinte, wir müssten wirklich bereit sein, den Mitbrüdern in Europa zu helfen, sie brauchen dort Hilfe. Über Österreich hat er nie etwas gesagt, aber ich habe schon an Österreich gedacht, weil ich in der Zwischenzeit eben schon so viel von den weltberühmten österreichischen Philosophen gelesen hatte. Nach einem Treffen sagte der Provinzial, dass wir in Österreich eine Gemeinschaft mit sehr guten Mitbrüdern haben, die wirklich gute Arbeit machen, aber es sind stille Männer. Sein zweiter Besuch war mit Pater Thomas, der gut gepredigt hat. Da habe ich sofort an Pater Jim geschrieben, dass ich es in Österreich probieren möchte.

Er hat mir gleich zurückgeschrieben, dass alle einverstanden sind, aber dass die deutsche Sprache ein bisschen schwierig zu lernen sei. Er meinte: „Wenn du als Student gehst, verlierst du ein Jahr, um Deutsch zu lernen. Es wäre besser, wenn du schon zum Priester geweiht bist, dann kannst du in Ruhe die Sprache lernen.“ Auf der Reise zum Weltjugendtag 2016 in Krakau (Polen) waren wir dann eine Woche in Loretto. Pater Jim hat mit Pater Stefan vereinbart, dass ich für einen Monat bei ihnen wohnen soll. Und es war wirklich sehr, sehr still in Loretto, ganz anders als das, was ich in Nigeria gewohnt war, und dann bin ich nach Nigeria zurückgegangen und wurde am 29. Oktober zum Priester geweiht. Nach meiner Weihe habe ich zurückgeschrieben, dass ich es versuchen will, also für mich war es eigentlich, wie ein Abenteuer: „Wenn es gut geht, dann bleibe ich, ansonsten komme ich zurück.“ Wir sind dann mit Pater Stefan – mit Hilfe von Mario – die Herausforderung des Visums für Österreich angegangen (was mehr als 13 Monate gedauert hat!).

Und wie ist dieses „Abenteuer“ bisher verlaufen?

Für mich ist es bisher wirklich ein schönes Abenteuer gewesen. Ich bin sehr dankbar für die Offenheit, die Herzlichkeit und das Verständnis, das ich in Stotzing, Leithaprodersdorf und Loretto erfahren habe. Die Menschen haben mich mit viel Wärme aufgenommen, und das hat mir das Ankommen leicht gemacht. Sprache und Wetter waren am Anfang eine Herausforderung, aber ich habe mich kaum irgendwo so zuhause gefühlt wie hier. Dafür kann ich nur von Herzen dankbar sein.

In der Osterausgabe 2024 haben wir kurz über das Schulprojekt der Oblaten in Abuja berichtet. Kannst Du uns erzählen, was seitdem passiert ist?

Es ist ein Projekt, das unsere Kongregation in den Slums von Abuja – der Hauptstadt von Nigeria – begonnen hat. Es gibt dort keine öffentlichen Schulen oder Krankenhäuser. Angefangen haben wir mit sieben Kindern, und jetzt haben wir mehr als 250 Kinder. Wir könnten noch mehr Schüler aufnehmen, aber die Geldmittel sind begrenzt, und deshalb haben wir begonnen, in Österreich Sponsoren zu werben. Im Moment haben wir im Seelsorgeaum 21 Personen, die als Paten die Schüler mit EUR 25,- Schulgeld im Monat unterstützen. Der Traum ist nun, diese Schule zu vergrößern. Wir haben nun endlich ein Grundstück gekauft, aber die Schule ist noch nicht registriert und weil es eine katholische Schule ist, dauert es etwas länger; es gibt

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

ein paar muslimische Beamte, die das verzögern möchten. Sobald der Registrierungsprozess abgeschlossen ist, können wir mit dem Schulbau beginnen. Wir haben auch Unterstützung von der Firma Lohmann & Rauscher GmbH bekommen, wo Thomas Menitz arbeitet. Letzten Sonntag habe ich die großartige Nachricht bekommen, dass sie uns EUR 14.500,- spenden werden. Mit diesem Geld können wir ganz moderne Computer kaufen, mit denen die Kinder Informatikunterricht bekommen. Das ist eine echt große Chance für diese unterprivilegierten Kinder. Und das Tolle ist, dass am Nachmittag auch Erwachsene aus unserer Pfarre Unterricht bekommen. Damit ist dieses Projekt sogar generationenverbindend. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie viel Freude durch diese Unterstützung geschenkt wird, weil damit so viel Zukunft geschenkt wird!

Und auch an Dich die Frage, wer ist Dein Lieblingsheiliger bzw. Deine Lieblingsheilige?

Das ist für mich ganz eindeutig die Hl. Theresia von Lisieux. Ich bin mit dieser Heiligen aufgewachsen. Ihre Geschichte haben wir als Kinder immer gehört, und wir haben dort wirklich gelernt, uns wie sie auf die kleinen Dinge zu fokussieren. Mit diesem Gedanken bin ich aufgewachsen: Beginne mit dem Kleinen, vielleicht kommt danach das Große. Manchmal fokussieren wir uns nur auf das Große und vergessen auf die kleinen Dinge, und wenn wir fallen, dann kommt die



wachsen: Beginne mit dem Kleinen, vielleicht kommt danach das Große. Manchmal fokussieren wir uns nur auf das Große und vergessen auf die kleinen Dinge, und wenn wir fallen, dann kommt die

Pater Clifford über...

...**Heimweh:** Heimweh habe ich keines, ich bin hier zuhause (manchmal nur ein kleines bisschen in der Weihnachtszeit!).

...**Trost geben:** Es ist sehr schwierig für mich, Trost zu geben, wenn jemand traurig ist, aber ich bin ein Mann der Hoffnung, ich sage immer, lasse Dir Zeit, die Zeit heilt alle Wunden.

...**Bücher:** Ich lese gerne Romane, mein Lieblingsbuch, mit dem ich aufgewachsen bin, heißt auf Deutsch: „Dinge fallen runter“. Das Buch wurde 1958 veröffentlicht, es ist eine Geschichte von Nigeria und es geht darum, wie die Leute mit dem Kolonialismus umgegangen sind.

...**eine Leidenschaft:** Im Moment Bücher lesen - lesen und (meine Doktorarbeit fertig) schreiben

...**Lieblingssport:** Im Moment ist es „spazieren gehen“, früher war es immer Fußball, aber seit 2023 habe ich leider Probleme mit den Füßen

...**Tugend in der Krise:** Geduld

...**ein schönes Zitat:** „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“ (Mt 7, 12)

Depression usw. Also beginne mit dem Kleinen und versuche den Leuten zu helfen, wie es die Hl. Theresia gemacht hat. Bis heute ist sie die erste Heilige, an die ich denke, wenn ich Schwierigkeiten habe.

ANKÜNDIGUNG PFARRWALLFAHRT SAMSTAG, 5. SEPTEMBER 2026

Die Pfarre Loretto lädt alle Gläubigen des Seelsorgeraumes zur Teilnahme an der **traditionellen Pfarrwallfahrt** ein. Der Tagesausflug führt uns in den jüngsten Wallfahrtsort in der **Slowakei** – nach **Butkov**, wo wir gemeinsam die Hl. Messe feiern werden.

Anschließend werden wir die **Kulturhauptstadt Europas 2026 – Trenčín** – besichtigen.

ANMELDUNGEN AUSSCHLIESSLICH

unter

0664/1901728
Natascha Ladics-Tichy





DER PFARRGEMEINDERAT – GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN

Ankündigung Pfarrgemeinderatswahlen 7. März 2027

Der **Pfarrgemeinderat** ist das zentrale **Leitungsgremium unserer Pfarre**. Hier arbeiten engagierte Frauen und Männer gemeinsam mit dem Pfarrer daran, das Leben unserer Gemeinde zu gestalten und weiterzuentwickeln. Der PGR setzt **pastorale Schwerpunkte**, berät in wichtigen Fragen und entscheidet über Projekte, die unser Pfarrleben prägen.

Seine Aufgabe ist es, zu überlegen: Wie wollen wir als Pfarre in die Zukunft gehen? Welche Angebote brauchen Menschen heute? Wie können wir Gemeinschaft stärken und Glauben lebendig halten?

Arbeitskreise – dort, wo Ideen Wirklichkeit werden

Damit die Arbeit des Pfarrgemeinderats konkret wird, gibt es in unserer Pfarre verschiedene **Arbeitskreise**. Sie setzen die

Schwerpunkte des PGR praktisch um und ermöglichen es vielen Menschen, ihre Talente einzubringen.

Typische Arbeitskreise sind etwa:

- ❁ **Liturgie** – Gestaltung von Gottesdiensten, Festen und Feiern
- ❁ **Caritas und Soziales** – Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- ❁ **Kinder- und Jugendpastoral** – Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien
- ❁ **Öffentlichkeitsarbeit** – Pfarrblatt, Website, Social Media

In diesen Gruppen wird geplant, organisiert, diskutiert – und vor allem umgesetzt. Sie sind das Herzstück eines lebendigen Pfarrlebens. Einem Arbeitskreis kann jedes Pfarrmitglied jederzeit beitreten. Wir erledigen in unseren Pfarren bereits viele Aufgaben in Arbeitskreisen, die Pfarrgemeinderäte sowie die Patres würden sich noch mehr Beteiligung von außen im Kirchenjahr wünschen.

Miteinander für eine lebendige Pfarre

Pfarrgemeinderat und Arbeitskreise arbeiten eng zusammen: Der PGR gibt Orientierung und Ziele vor, die Arbeitskreise entwickeln daraus konkrete Schritte und Projekte. So entsteht ein vielfältiges, buntes und engagiertes Miteinander, das unsere Pfarre trägt.

Wer Interesse hat, in einem Arbeitskreis mitzuwirken oder mehr über die Arbeit des Pfarrgemeinderats zu erfahren, ist herzlich eingeladen, sich bei den Patres zu melden oder ein Mitglied des PGR anzusprechen.

GEMEINSAME KLAUSUR ALLER DREI PFARRGEMEINDERÄTE UNSERES NEUEN SEELSORGERAUMES (28. Februar)

Am Samstag, dem 28. Februar 2026, fand im Kloster in Maria Lanzendorf von 10 Uhr bis 16.30 Uhr die erste Klausur aller drei Pfarrgemeinderäte unseres neuen Seelsorgeraumes statt. Leider konnten nicht alle Pfarrgemeinderäte teilnehmen. Anwesend waren unsere drei Patres der OMV, Herr Peter Stippl aus Loretto als Moderator, sowie aus Stotzing 5, aus Loretto 2 und aus Leithaprodersdorf 4 Pfarrgemeinderäte.

Nach der Begrüßung durch P. Stefan begannen wir unsere Klausur mit dem Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“ und einer kurzen Andacht, bei der wir Vers 18 aus Kapitel 43 von Jesaja hörten, der uns auffordert unser Augenmerk auf das Neue zu legen, das zu sprießen beginnt.

P. Stefan verglich in seinem geistlichen Impuls den neuen Seelsorgeraum mit einer kleinen Pflanze und erinnerte uns daran, dass es nun unsere Aufgabe sei, diese zu hüten und zu pflegen, damit sie gut wachse und gedeihe. Weiters wies P. Stefan darauf hin, dass der Seelsorgeraum für uns nichts völlig Neues ist, da wir ja schon viele Jahre in einem Pfarrverband verbunden sind, in dem es schon viele gute

Entwicklungen gab. Jetzt soll die Zusammenarbeit weiterentwickelt und vertieft werden.

In seinen Ausführungen erklärte uns Moderator Peter Stippl, dass Neuerungen, wie z.B. ein neuer Seelsorgeraum, meist mit Ängsten über begleitende Veränderungen verbunden seien. Er ermutigte uns, Veränderungen als Chancen für Weiterentwicklungen und Verbesserungen zu sehen und zu nutzen. Zur Verdeutlichung erzählte er beispielhaft von Personen, die sogar Krisen in ihrem Leben als Chancen für einen neuen Anfang genutzt und dann auch Erfolg gehabt haben. Er hat uns aufgefordert, unseren neuen Seelsorgeraum als Chance für neues Wachstum wahrzunehmen.

Anschließend gab es Gruppenarbeiten. Zuerst haben die Pfarrgemeinderäte in drei Gruppen über die Situation der jeweils eigenen Pfarre reflektiert und ihre Traditionen, Stärken (was ist gut) und Schwächen (was kann verbessert werden) auf einem Plakat notiert. Danach wurden die Erfahrungen mit den anderen Pfarren ausgetauscht, um zu sehen, was es in den anderen Pfarren gibt, und was von den anderen gelernt werden kann. In gemischten Gruppen wurden hierauf zu zwei bis drei Themen, die als besonders vorrangig angesehen wurden, anhand der gewonnenen Erkenntnisse passende Ideen gesammelt, auf einem Plakat zusammengefasst und in einer gemeinsamen Runde den anderen Gruppen vorgestellt. Als Ergebnisse der Klausur für den Seelsorgeraum wurden in der Abschlussrunde auf einem Plakat drei besonders wichtige Themen für das kommende halbe Jahr skizziert: Jugendarbeit, Kommunikation, Kalender. Die Klausur beendeten wir mit einem Gebet um die Gaben des Hl. Geistes, damit wir in unserem gemeinsamen Bemühen weiterhin unsere Zusammenarbeit fördern und unseren Seelsorgeraum beleben können.





AKTIVITÄTEN DER JUNGSCHE UND JAHRESRÜCKBLICK

Petra Teuschler, Christian und Tobias Bauer und Dagmar Pawlik begleiten unsere Jungscharkinder und Ministranten durch das aufregende und vielseitige Kirchenjahr. Dabei soll auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen.

... seht selbst was das ganze Jahr los ist!



Komm vorbei und mach auch DU mit!



Ratschen in der Karwoche



Ministranten-Erlebnistag im Haus der Begegnung



Sternsingen

WALLFAHRT NACH MARIAZELL

Liebe Mariazell-Wallfahrerinnen und -Wallfahrer!

Auch in diesem Jahr machen wir uns wieder gemeinsam auf den Weg. Unsere traditionelle Wallfahrt nach Mariazell findet von **Donnerstag, 30. Juli bis Sonntag, 2. August 2026** statt. Wir laden euch alle herzlich ein, dabei zu sein und hoffen auf zahlreiche Teilnahme, damit es wieder eine Zeit voller Freude, gemeinsamem Lachen und besinnlicher Momente wird. Ein besonderer Dank gilt allen, die uns im Vorjahr so großartig unterstützt haben: Wir danken Pater Stefan herzlich für die geistliche Begleitung. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ all jenen, die uns mit Wein- und Mehlspeisspenden, finanziellen Gaben oder durch die Bereitstellung des Begleitfahrzeuges geholfen haben. Ein herzliches Dankeschön auch an alle ungenannten



Helfer, die im Hintergrund so wertvoll zum Gelingen beigetragen haben.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Anmeldung bitte bei: **Hannes Liebentritt (0664/1554737)** oder **Christian Bauer (0699/13140209)**





ABGESCHLOSSENE RENOVIERUNGSPROJEKTE

Im Jahr 2025 wurden folgende dringend notwendige Renovierungsprojekte umgesetzt:

- Fenstersanierung Kloster/Maler € 20.000,00
- Fenstertausch Kirche € 50.000,00
- Neue Pelletsheizung € 50.000,00
- Zählerkastenerneuerung € 5.700,00

Ebenfalls wurde ein Teil der Klostermauer in Eigenregie von fleißigen Helfern in vielen Arbeitsstunden saniert. Ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott!



SPENDEN UND SAMMLUNGEN 2026

- AI Telekom Senderanlage € 8.406,00
- Sternsingeraktion 2026, Jungschar € 3.010,00
- Priestersammlung am 6. Jänner 2026 € 115,80
- Spende für Osterkerze € 120,00
- Fastenaktion Teilen 2026, Hilfswerk € 1.723,00
- Spenden für Hl. Grab € 437,00
- Hl. Land Kollekte € 100,00

KIRCHENRECHNUNG 2025

Einnahmen:

Kirchenerlöse (Opferkerzen, etc.)	€ 1.532,11
Pfarrliche Sammlungen, Kollekten und Spenden	€ 18.936,79
Zuschüsse, Subventionen	€ 1.500,—
Mieteinnahmen, Zinserträge	€ 2.129,99
Übrige Erträge (Veranstaltungen)	€ 9.340,18
a.o. Erträge (Subvention Gemeinde, AI-Sender)	€ 8.406,—
	€ 41.845,07

Ausgaben:

Aufwand Liturgie (Sachaufwand) und Behelfe, Materialien der Pastoral	€ 6.273,08
Steuern und Abgaben	€ 51,94
Instandhaltung, Betriebskosten	€ 12.731,48
Leistungen durch Dritte (Stipendien für Organisten, Chor, Mesnerdienst) ...	€ 2.135,—
Sonstiger Aufwand (Versicherung, Klein- und Verbrauchsmaterial, Repräsentation	€ 5.854,72
a.o. Aufwände (Bankspesen, KEST)	€ 367,95
	€ 27.414,17

Überschuss € 14.430,90

Gesamtvermögen per 1. 1. 2025 € 193.871,48

Überschuss € 14.430,90

Anschaffungen, Investitionen in Heizungsanlage, Fenstersanierung, Malerarbeiten, Fenstertausch, Zählerkastenerneuerung, etc. € 125.794,81

Gesamtvermögen per 31. 12. 2025 ... € 82.507,57

SPENDEN- UND HILFSBEREITSCHAFT

Die Pfarre Stotzing bedankt sich für die zahlreichen freiwilligen Helfer und Unterstützer während des gesamten Kirchenjahres. Danke an Eva Krauscher für das Anziehen der Mutter Gottes Statue mit Kind. Diese wichtige Aufgabe hat jetzt Margit Ernst übernommen. Vergelt's Gott dafür. Ebenso möchten wir uns bei Christa Klauber bedanken, die zwei neue Handglocken für den Altar gespendet hat.





STERNSINGEN 2026

Die Sternsingeraktion 2026 war auch in diesem Jahr mit Spenden in der Höhe von € 1.813,- ein voller Erfolg. Unsere jungen Könige und Sternträger waren unermüdlich unterwegs, um für Projekte der Dreikönigsaktion zu sammeln, die heuer einen besonderen Schwerpunkt auf Bildungsprogramme und sauberes Trinkwasser legten (www.dka.at). Ihr Einsatz zeigt uns jedes Jahr aufs Neue, wie lebendig und solidarisch unsere Pfarrgemeinde ist. Die Projekte richten sich an die Ärmsten der Armen, unabhängig von deren ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit.



Ein herzliches Vergelt's Gott gilt vor allem den Kindern und Jugendlichen, die ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Ebenso danken wir den Begleitpersonen und all jenen Familien, die die Gruppen so gastfreundlich aufgenommen haben. Im Zuge der Hausbesuche wurde auch dem ältesten Loretaner – Leo Tschank – zu seinem 99. Geburtstag gratuliert.



An die STERNSINGER-Kinder
und ihre Begleiter*Innen,
die auch heuer wieder zu UNS –
Fam. Billy u. Peter HOLD
in die Waldrandsiedlung
gekommen sind

ein herzliches „DANKE“
und alles Liebe für 2026 ☺



OSTERN 2026

Wir zeigen Euch einige Eindrücke aus der Osterzeit in unserer Pfarrgemeinde, die aufgrund der Witterungsverhältnisse heuer durchaus ungewöhnlich war. So fand ein Kreuzweg bei Schnee statt und die Palmsegnung konnte nur im Kreuzgang neben der Basilika durchgeführt werden und nicht wie sonst üblich am Anger.

Auch die Ratschenkinder waren bei Wind und Wetter beginnend ab 6 Uhr in der Früh unterwegs, um das Glockengeläut zu ersetzen, da die Glocken doch „nach Rom geflogen sind“. Es ist schön zu sehen, dass dieser Brauch auch im Jahr 2026 nichts von seiner Faszination verloren hat. Zur Belohnung gab es am Karfreitag für die Ratschenkinder ein Frühstück im Kloster, gespendet von unseren Patres. Die neuen Vorratschner Anna, Fabian, Lea, Lotta und Rosa sorgten dafür, dass die Kinderschar sicher im Ort unterwegs war.



BASILIKA LORETTO

IM BURGENLAND

Unsere neue Homepage ist online – vorbeischaun lohnt sich!

Unsere Pfarre hat ein neues digitales Zuhause:

www.basilika-loretto.at

Ob aktuelle Infos für Gemeindemitglieder oder Wissenswertes für unsere Wallfahrer – Pater Stefan Vukits hat die Seite mit viel Mühe und Fleiß komplett neu programmiert. Besonders hervorzuheben ist die klare Struktur der Seite: Informationen zu den

Gottesdiensten, Veranstaltungen und Wallfahrten sind übersichtlich aufbereitet und leicht auffindbar. Auch unser Pfarrblatt kann hier online gelesen werden. Wer sich über die Geschichte unserer Basilika informieren will kann hier zahlreiche Texte und hochwertige Bilder finden.

Schaut vorbei und gebt uns gerne Feedback: Wie gefällt euch das Design? Vermisst ihr Informationen? Wir sind gespannt auf eure Meinung!

NACHRUF PROF. RUDOLF SCHRUMPF

Freitag, dem 24. April, nahmen wir in der Basilika Loretto Abschied von Militärkapellmeister a. D. Oberst Prof. Rudolf Schrupf. Kennenlernen durfte ich Prof. Schrupf während meines Präsenzdienstes in der Martin-Kaserne in Eisenstadt. Einige Jahre später trafen wir uns dann wieder – hier in Loretto.

Prof. Schrupf war nicht nur die Musik wichtig, sondern auch sein Glaube. So gestaltete er unzählige Messen musikalisch, sei es mit der Militärmusik, mit dem Chor der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt, der Trachtenkapelle Donnerskirchen oder auch mit einem Bläserensemble – immer wieder auch in Loretto. Besonders lag ihm am Herzen der heilige Antonius, dessen Statue in unserer Kirche auf seine Initiative instandgesetzt wurde.

Als Militärkapellmeister und darüber hinaus unterstützte er viele karitative Projekte und Renovierungen und Restaurierungen diverser Marterln, Kapellen und Kirchen. Ein besonderes Anliegen war ihm die Instandsetzung und Erhaltung unserer Wallfahrtskirche und Gnadenkapelle. Als Mitgründer des Komitees der „Freunde der Basilika Loretto“ zeichnete er unter anderem verantwortlich oder mitverantwortlich für die Restaurierung der Mariensäule im Kirchenhof, des Altarbildes, der Seitenaltäre und der Gnadenkapelle. Bis zuletzt besuchte er, solange er konnte, immer wieder unsere Basilika.

Unter den vielen musikalischen Höhepunkten, die wir unter seiner Leitung in Loretto erleben durften, steht gewiss ganz weit oben der „Große Zapfenstreich“ der Militärmusik Burgenland am Anger vor der Basilika.

Prof. Schrupf starb am 15. April 2026, drei Tage nach seinem 87. Geburtstag. Die Familie des Verstorbenen bat statt

Blumen um Spenden für die Basilika Loretto. Dafür ein großes Danke! Für seinen andauernden und unermüdlichen Einsatz für unsere Wallfahrtskirche und Basilika an dieser Stelle noch einmal auch Prof. Schrupf: Danke und Vergelt's Gott!

P. Stefan Vukits OMV





STERNSINGEN 2026 (6. Jänner)

Es waren auch heuer wieder 9 Gruppen von Sternsängern am Dreikönigstag in unserem Ort unterwegs und haben den Bewohnern den Segen Gottes für das neue Jahr gebracht. Der Segenswunsch wird durch die Abkürzung „20-C-M-B-26“ ausgedrückt. Diese Abkürzung steht für den lateinischen Segensspruch „Christus Mansionem Benedicat“ und bedeutet übersetzt: „Christus segne dieses Haus (im Jahr 2026)“. Der Reinerlös zugunsten der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar betrug EUR 5.012,31. Wir danken den Kindern und ihren Begleitern, Bernie und allen, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben. Diese „Hilfe unter einem guten Stern“ wird viel Gutes bewirken!



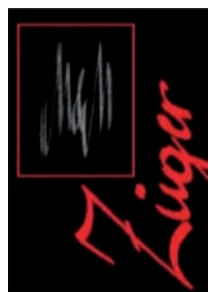
FASTENSUPPE 2026 (15. März)

Die Erstkommunionkinder haben – mithilfe ihrer Eltern – mit großem Engagement Suppen gekocht und diese am Sonntag, den 15. März 2026 nach der Familienmesse verkauft. Der Reinerlös betrug unglaubliche € 675,-, welcher zur Gänze an den **Verein Pustebblume** gespendet wurde. Dieser Verein unterstützt Eltern, deren Kinder während der Schwangerschaft, der Geburt oder



in den ersten Lebensmonaten verstorben sind (sog. „Sternenkinder“). Nach unserem christlichen Glauben ist jedes menschliche Leben vom Augenblick der Empfängnis im Mutterleib an unendlich wertvoll, und wir dürfen darauf vertrauen, dass dieses Leben in Gott geborgen ist und es ein Wiedersehen in Gottes Herrlichkeit gibt. Das ist der Kern der österlichen Botschaft.

Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



M&S Pöschl
2443 Loretto
Hauptplatz 3
Tel. 0699/103 184 04
Tel. 0699/102 784 69



GeneralAgentur
Wulkatal & Leithaberg OG



VORSTELLUNGSMESSE ERSTKOMMUNIONSKINDER (22. März)



Am 22. März 2026 haben sich unsere heurigen Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt und ihr Taufversprechen erneuert. Begleitet von ihren Taufpaten und mit den brennenden Taufkerzen in den Händen haben sie nun selbst dem Bösen abgeschworen und den Glauben an den dreifaltigen Gott bekannt. Es ist der Glaube an den lebendigen und lebensspendenden Gott, der sogar Tote (wie Lazarus) lebendig machen kann. Am Ende der hl. Messe erhielten die Kinder bereits die weißen Kleider überreicht, die sie bei der Erstkommunion getragen haben.

RATSCHEN 2026

Die Ratschenkinder haben uns auch heuer wieder zum Gebet gerufen, als die Glocken von der Abendmahlmesse am Gründonnerstag bis zum Auferstehungsgottesdienst in der Osternacht geschwiegen haben.

Wann wird bei uns geratscht:

- Karfreitag, um 3.00 Uhr zur Todesangst Christi
- Karfreitag, um 6.00 Uhr zum Englischen Gruß (d.h. zum „Engel des Herrn“)
- Karfreitag, um 12.00 Uhr zum Englischen Gruß
- Karfreitag, um 14.00 Uhr zum Gottesdienst
- Karfreitag, um 18.00 Uhr zum Englischen Gruß
- Karsamstag, um 3.00 Uhr zur sogenannten „Pumpersmette“ (war vor sehr langer Zeit eine Messe in der Nacht, bei der mit einem Stock auf den Boden geschlagen – „gepumpt“ – wurde)
- Karsamstag, um 6.00 Uhr zum Englischen Gruß
- Karsamstag, um 12.00 Uhr zum Englischen Gruß



ERSTKOMMUNION 2026 – JESUS, DAS BROT DES LEBENS (25. April)

Im Herbst des vergangenen Jahres begannen sich Valentina, Nick, Philipp, Andreas, Anna, Jona, Alexander, Lena, Clara, Magdalena und Helena unter der Betreuung von Pater Stefan und Sisi Boros auf die Erstkommunion vorzubereiten. Am Samstag, dem 25. April, war es dann soweit und es wurde bei strahlendem Frühlingswetter gefeiert.

In der Predigt erzählte P. Stefan die Geschichte vom „Wunder des wandernden Brotes“. Die Geschichte handelt von einem entbehrensreichen Winter, in dem ein alter Mann unerwartet einen frischen Laib Brot geschenkt bekommt, diesen aber aus tiefem Mitgefühl heimlich an ein hungriges Nachbarsmädchen weitergibt. Von dort wandert die Gabe aus Nächstenliebe weiter zu einer frierenden, einsamen alten Frau, die das Brot schließlich aus derselben Selbstlosigkeit wieder zurück in das Haus des ursprünglichen Empfängers bringt. Das Brot hatte ihnen ein großes Geheimnis verraten: Wer an andere denkt und aus Liebe teilt, macht das Herz satt. Und diese Liebe ist das wichtigste Brot, das wir Menschen zum Leben brauchen.



(v.l.n.r.): Clara Menitz, Magdalena Selinger, Lena Mayer, Valentina Braunstorfer, Helena Silberknoll, Anna Lindner, Philipp Gold, Andreas Hafner, Alexander Lukas, Jona Lohniger, Nick Eder

PFARRWALLFAHRT NACH MARIAZELL 6. – 7. AUGUST 2026

Gemeinsam auf dem Weg: Von St. Aegydt zum Gnadenort

Liebe Pfarrangehörige, liebe Pilgerfreunde, wir laden euch herzlich ein, auch in diesem Jahr, wieder gemeinsam den Weg von St. Aegydt nach Mariazell zu beschreiten. Wir lassen den Alltag hinter uns, finden Zeit für Gebet, Gemeinschaft und die wunderschöne Natur. Wir fahren am 6. August in der Früh mit dem Bus von Leithaprodersdorf nach St. Aegydt und brechen von dort zur gemeinsamen Wanderung durch die beeindruckende Bergwelt Richtung Mariazell auf. Es ist eine Übernachtung in Mariazell geplant (die Zimmerreservierung erfolgt gesammelt). Am 7. August besuchen wir als Höhepunkt unserer Wallfahrt gemeinsam um 10 Uhr die Heilige Messe in der Basilika Mariazell. Die Heimreise mit dem Bus wird um ca. 12.30 Uhr sein. Der Ausklang wird anschließend bei einem Heurigen in Leithaprodersdorf sein. Um die Busfahrt und die Übernachtung optimal planen zu können, bitten wir um eine zeitnahe Anmeldung bei Petra Cecil 0664/9340076 oder Harald Cecil 0664/8114512 (WhatsApp oder Telefon). Genauere Informationen und Zeiten folgen nach der Anmeldung. Wir freuen uns auf ein schönes Gemeinschaftserlebnis und zwei Tage voller Kraft und Segen!

WIE ES ZUR IDEE DER OSTERKERZE 2026 KAM

Ostern erzählt uns von der Auferstehung Jesu – von Leben, das stärker ist als alles Dunkle, von Licht, das Hoffnung schenkt, auch in Momenten, die schwer zu ertragen scheinen.

Seht euch die Osterkerze an. Ihr warmes Licht leuchtet ruhig und klar.

Und auf ihr sind Blüten – jede einzelne steht für einen Menschen.

Für jemanden, der dir nah ist, für einen geliebten Verstorbenen, und auch für Menschen, die sich gerade verloren fühlen, den Weg nicht mehr zu sehen.

Jede Blüte trägt Leben, Hoffnung, Liebe.

Sie erinnert uns daran, dass niemand wirklich allein ist, dass wir alle verbunden sind – sichtbar und unsichtbar, nah oder fern.

So wie die Blüten gemeinsam das Licht umfassen, so dürfen auch wir einander halten: durch Zuhören, durch Dasein, durch kleine Gesten von Freundlichkeit, durch Worte, die sagen: „Du bist nicht allein.“

So verbindet sich die Auferstehung Jesu mit unserem Alltag: im Licht der Kerze, in den Blüten des Lebens und in einem liebevollen Miteinander, das die Welt ein Stück heller macht.

Die Auferstehung Jesu spricht gerade in diese Momente hinein:

Es gibt immer einen Anfang, ein Licht, das den Weg erhellt, Hoffnung, die leise wächst, auch wenn wir sie kaum spüren.

Möge das Licht der Osterkerze alle Blüten berühren.

Möge es trösten,

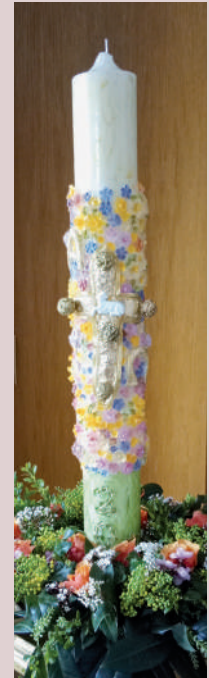
wärmen und mutig machen.

Möge es selbst denen ein Leuchten schenken,

die sich verloren fühlen,

und uns allen zeigen,

wie wertvoll unser Miteinander ist.





29. MAI 2026 – DIE LANGE NACHT DER KIRCHEN LORETTO UND LEITHAPRODERSDORF



Loretto
Basilika zur Unbefleckten
Empfängnis
röm.-kath.
Hauptplatz 22, 2443 Loretto

Loretto-Kapelle seit 1644
Wallfahrtskirche erbaut 1651–
1659
durch die Türken zerstört 1683,
in der Folgezeit wiederaufgebaut
1707 konsekriert.
Ca. 200.000 Pilger jährlich
1997 zur Basilika Minor erho-
ben.

18.00–19.00 **Kirchenführung**

Ungewöhnliche Einblicke in den Kirchenraum

19.00–20.00 **Klosterführung**

Einblicke in das Klosterleben



18.00–20.00 **Die Lange Nacht der drei Kirchen**

Von Fundamenten & Pfefferbüchseln – Archäologie trifft Kirchengeschichte

Entdecken Sie zur Langen Nacht der Kirchen die 1200-jährige Sakralgeschichte von Leithaprodersdorf!

Begleiten Sie uns auf einer Zeitreise von den verborgenen Mauerresten aus dem 9. Jh. über die wehrhafte mittelalterliche Bergkirche (das heutige Wahrzeichen) bis zur barocken Pfarrkirche Maria Magdalena. Kirchengeschichte lebendig erzählt – ein Abend für Geschichts- und Kulturbegisterter!

1. Das Geheimnis im Boden: Die karolingische Kirche (9. Jahrhundert)
2. Schutzburg und Wahrzeichen: Die Bergkirche St. Stephanus (11./12. Jahrhundert)
3. Der Neuanfang im Tal: Die Pfarrkirche Maria Magdalena



Leithaprodersdorf
Pfarrkirche zur hl. Magda-
lena
röm.-kath.
Hauptstraße, 2443 Leithaprodersdorf

Ehemalige Kapelle um 1650
erweitert und um 1680 neu
errichtet.
1683 fiel sie im Zuge der Tür-
kenkriege einem Brand zum
Opfer und wurde 1696 erneu-
ert.
Renovierung 1972–1974.

Eine weitere Kirche ist die ehemalige mittelalterliche Pfarrkirche zum hl. Stephanus westlich des Ortes, heute Bergkirche oder Pfefferbüchsel genannt.

70. GEBURTSTAG PATER ANTON

Am Dienstag, dem 23. Juni 2026, feiern wir den 70. Geburtstag von Pater Anton. Der Festgottesdienst beginnt um 18 Uhr in der Pfarrkirche Leithaprodersdorf. Anschließend sind alle Messbesucher zu einer Agape auf dem Kirchenplatz herzlich eingeladen!



WENN STEINE WEGGEROLLT WERDEN – JUGENDVIGIL ÜBER AUFERSTEHUNG IM ALLTAG (17. April)

Am 17. April fand in der Pfarrkirche in Leithaprodersdorf die 3. Jugendvigil unseres Jugendpfarrgemeinderates statt. „RISE up!“, auf Deutsch „Auferstehung“, war das Thema, das uns an diesem Abend beschäftigte. Nach dem kürzlich gefeierten Osterfest stellen wir uns die Frage: Was bedeutet Auferstehung für uns heute?



Mit einem Impuls, der gleich zu Beginn zum Nachdenken ange-regt hat, wurde klar: Auferstehung ist nicht etwas, das erst im Grab stattfindet. Für jeden von uns hat es Relevanz im Alltag. Auferstehung bringt uns eine Perspektive, wie wir mit Angst, Schuld, Hoffnung und Mut umgehen können. Ein Beispiel bringt mehr Klarheit: Manchmal geraten wir im Leben an einen Punkt, an dem wir nur noch funktionieren und nicht mehr wirklich leben. Doch so wie es Zeiten gibt, in denen alles bergab zu gehen scheint, gibt es auch wieder Momente des Aufatmens. Eine schwere Last fällt von uns ab, und plötzlich spüren wir neues Leben. Genau in solchen Situationen wird Auferstehung greifbar. Auferstehung ist nicht etwas Abstraktes. Auferstehung ist nicht etwas, was einmal vor 2000 Jahren passiert ist. Auferstehung ist etwas, was Menschen heute immer noch wirklich erfahren.



Passend zum Thema „RISE up!“ hörten wir eine Lesung aus der Apostelgeschichte, in der Petrus und Johannes am Tempeltor einem Mann begegneten, der von Geburt an gelähmt war und um Almosen bat. „Petrus aber sagte: ... Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, steh auf und geh herum! Und er fasste ihn an der rechten Hand und richtete ihn auf. ...“ (Apg 3,6-7). Der Mann wurde sofort gesund, konnte laufen und lobte voller Freude Gott. Die Menschen staunten darüber, doch Petrus erklärte, dass die

Heilung durch die Kraft Jesu geschehen ist. Durch weiterführende Gedanken von Pater Stefan wurde eines klar: Petrus befiehlt dem Mann nicht einfach nur aufzustehen, sondern er sagte: „Im Namen Jesu Christi, ...: Steh auf und geh ...!“ Solche Menschen brauchen wir auch heute. Menschen, die uns Mut machen und uns zusprechen: Es ist möglich. Es geht weiter. Auferstehung ist möglich. Gerade in schwierigen Momenten unseres Lebens kann der Glaube uns aufrichten und neue Hoffnung schenken.

In der Ostergeschichte verschließt ein großer Stein das Grab Jesu, doch als die Frauen kommen, ist er weggerollt. Der weggerollte Stein wird zum Zeichen der Erlösung. Auch bei unserer Jugendvigil gab es kleine Steinchen für die Lasten, Sorgen oder Probleme, die wir im Alltag mit uns tragen. Als Zeichen dafür, dass wir unsere Last Jesus anvertrauen, konnte jeder einen Stein auf ein Tuch legen. Denn Jesus reicht uns die Hand und hilft uns aufzustehen. Doch den ersten Schritt müssen wir selbst gehen. Welche Last trägt ihr gerade mit euch?

Bist du jetzt auch neugierig geworden? Dann sei bei unserem nächsten Jugendvigil mit dabei! Egal ob jung oder jung geblieben, alle sind herzlich willkommen! Zum Schluss noch ein riesengroßes Dankeschön an Familie Selinger und ihrer großartigen musikalischen Untermalung dieser Jugendvigil! Nun dürft ihr alle schon gespannt auf die nächste Jugendvigil sein, deren Vorbereitung bereits in den Startlöchern steht...





Silbensuche zum Sonntag nach Pfingsten



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum Sonntag nach Pfingsten/Lesejahr A, Joh 3, 16 – 18

Starte bei 1, folge den Wegen und setze die Lösungsworte entsprechend der Silben zusammen.



- 1 = ei
- 2 = mach
- 3 = der
- 4 = en
- 5 = nan
- 6 = Mut
- 7 = fen
- 8 = hel
- 9 = nan
- 10 = der
- 11 = ei
- 12 = der
- 13 = tei
- 14 = ei
- 15 = len
- 16 = nan
- 17 = mit

Gott will uns Menschen nahe sein.

Das spüren wir, wenn wir

-----,

uns an Gottes Schöpfung erfreuen und sie achten.



	PFARRE STOTZING	PFARRE LORETTO	PFARRE LEITHAPRODERSDORF
Sa, 23.05.2026		8:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Pfarrheurerger
So, 24.05.2026 Pfingstsonntag	9:00 Uhr Hl. Messe	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Familienmesse in der Pfarrkirche, anschl. Frühschoppen b. Pfarrheurerger
Mo, 25.05.2026 Pfingstmontag	9:00 Uhr Hl. Messe	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche mit „Project X“, anschl. Pfarrheurerger
So, 31.05.2026 Dreifaltigkeitssonntag	10:00 Uhr Zeltmesse (Feuerwehrheurerger)	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	8:00 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer von der Pfarrkirche 10:00 Uhr Hl. Messe bei der Dreifaltigkeitskapelle
Do, 04.06.2026 Fronleichnam	9:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Fronleichnamprozession	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Feldmesse beim Marienmarterl i. d. Unteren Hauptstr., anschl. Fronleichnamprozession zur Pfarrkirche
Di, 23.06.2026		8:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe 70. Geburtstag Pater Anton, Agape am Kirchenplatz
Sa, 27.06.2026	ab 17:00 Uhr Pfarrfest	8:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe
So, 28.06.2026	10:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrfest	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
Fr., 03.07.2026	8:00 Uhr Schulschlussmesse	8:00 Uhr Schulschlussmesse	9:00 Uhr Schulschlussmesse
Sa, 18.07.2026		8:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrheurerger	18:00 Uhr Hl. Messe
Do, 13.08.2026		16:00 Uhr Fatima Kinderwallfahrt	
Sa., 15.08.2026 Mariä Himmelfahrt	14:00 Uhr Segen Wallfahrer Schützen u. Donnerskirchen	6.30, 7.30, 10.00, 11.30 u. 18.30 Uhr Hl. Messe Marienandacht: 15.00 u. 16.30 Uhr	Keine Hl. Messe in Leithaprodersdorf
Mo, 07.09.2026	8:00 Uhr Hl. Messe Schulbeginn 14:00 Uhr Segen für Wallfahrer Purbach	8:00 Uhr Hl. Messe Schulbeginn	9:00 Uhr Hl. Messe Schulbeginn
Di, 08.09.2026 Mariä Geburt		8:00, 10:00 Uhr Hl. Messe 18:30 Uhr Monatswallfahrt	18:00 Uhr Hl. Messe
So., 13.09.2026	9:00 Uhr Hl. Messe (Jubiläumsmesse)	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
Sa, 19.09.2026	14:00 Uhr Segen Wallfahrer Oslip	Kroatienwallfahrt 19:00 Uhr Hl. Messe und Lichterprozession (kroat.)	18:00 Uhr Hl. Messe
So, 20.09.2026	9:00 Uhr Hl. Messe	Kroatienwallfahrt 8:00 u. 10:00 Uhr Hl. Messe kroatisch, 14:00 Uhr kroat. Andacht u. Auszug 9:00 Uhr Hl. Messe auf Deutsch im Festsaal, 11:30 u. 18:30 Uhr in der Basilika	10:30 Uhr Hl. Messe
So, 27.09.2026	6.30 Uhr Abmarsch Wallfahrt Eisenstadt-Oberberg	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Hl. Messe Erntedankfest mit Singkreis
So, 04.10.2026	9:00 Uhr Erntedankfest	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung
So, 11.10.2026	9:00 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Hl. Messe Erntedankfest	10:30 Uhr Hl. Messe
So., 01.11.2026 Allerheiligen	9:00 Uhr Hl. Messe 14:00 Andacht und Friedhofsgang	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe 13:30 Uhr Friedhofsgang	10:30 Hl. Messe 14:00 Uhr Friedhofsgang, 18:00 Uhr Kriegerehrung
Mo, 02.11.2026 Allerseelen	9:00 Uhr Hl. Messe	8:00 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Hl. Messe am Friedhof
So, 08.11.2026	9:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Leonardiprozession	8:00, 10:00 Uhr Hl. Messe 18:30 Uhr Monatswallfahrt	10:30 Uhr Hl. Messe
Sa, 14.11.2026	20:00 Uhr Kathreintanz	8:00 Hl. Messe	18:00 Hl. Messe
So, 22.11.2026 Christkönigsfest	9:00 Uhr Hl. Messe	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe Adventmarkt ab 10:30 Uhr, 15:00 Uhr Cäcilienkonzert MV Donnerskirchen	10:30 Uhr Hl. Messe mit Singkreis
Mi, 25.11.2026		8:00 Uhr Hl. Messe	Anbetungstag
Sa, 28.11.2026		8:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
So, 29.11.2026 1. Adventsontag	9:00 Uhr Hl. Messe und Adventkranzsegnung	Adventkranzsegnung bei jeder Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
Di, 08.12.2026 Mariä Empfängnis	9:00 Uhr Hl. Messe	Patrozinium 8:00 u. 10:00 Uhr Hl. Messe, 18:30 Uhr Monatswallfahrt	10:30 Uhr Hl. Messe
So, 13.12.2026 3. Adventsontag	9:00 Uhr Hl. Messe 16:00 Uhr Adventsingen LAUDATE CHOR u. Agape	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
So, 20.12.2026 4. Adventsontag	9:00 Uhr Hl. Messe	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe 17:00 Uhr Adventkonzert Singkreis in der Pfarrkirche
Do, 24.12.2026 Heiliger Abend	15:00 Uhr Krippenandacht 22:00 Uhr Christmette	23:00 Uhr Christmette	15:00 Uhr Familien- und Kindermette 22:00 Uhr Christmette mit Männerchor
Fr., 25.12.2026 Christtag	9:00 Uhr Hl. Messe	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe mit Singkreis
Sa, 26.12.2026 Stefanitag	9:00 Uhr Hl. Messe	8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
So, 27.12.2026 Fest der Hl. Familie (Patrozinium / „Kirntag“ d. Seeligergeraus)	keine Hl. Messe in Stotzing	10:00 Uhr Hl. Messe mit Liveübertragung auf ORF III und Regionalradios ORF	keine Hl. Messe in Leithaprodersdorf
Do, 31.12.2026 Silvester	18:00 Uhr Jahresschlussmesse		Schnitzessen ab 11:30 Uhr im Pfarrhof, 18:00 Uhr Jahresschlussmesse
	sonn- und feiertags: 9:00 Uhr Hl. Messe Mi. und Fr. 18:00 Uhr Hl. Messe im Okt. Mo, Di. u. Do. 18:00 Uhr Rosenkranz jeden 1. Samstag im Monat Krankenkommunion	sonn- und feiertags: 8:00, 10:00 u. 18:30 Hl. Messe wochentags: 8:00 Hl. Messe Anbetung; montags 18:30 Uhr, im Mai bis Okt. am So. nach der Abendmesse bis 20 Uhr Monatswallfahrt jeden 8. um 18:30 Uhr im Okt. täglich 18:00 Uhr Rosenkranz	sonn- und feiertags: 10:30 Uhr Hl. Messe Di., Do. und Sa. 18:00 Hl. Messe täglich 17:30 Uhr Rosenkranz jeden 1. Freitag im Monat Krankenkommunion

GEBET ZUM HEILIGEN GEIST

*Heiliger Geist,
Du Geist der Wahrheit, erleuchte mich,
damit ich ein Gespür entwickle für das
Wesentliche in meinem Leben.*

*Du Geist der Stärke, bewirke,
dass mir Boden unter meine Füße wächst.
Du Geist der Freiheit, befreie mich,
damit ich lerne, dem Frieden und der
Gerechtigkeit aller zu dienen.*

*Du Geist des Rates, verlocke mich,
damit ich das Abenteuer mit Gott wage.*

*Du Geist der Wissenschaft, lenke mein
Denken,
dass ich die Schöpfung und die Geschöpfe
leidenschaftlich achte.*

*Du Geist des Gebetes, bete in mir,
damit Gott sich in mir aussprechen kann.*

*Du Geist der Liebe Gottes, behüte mich,
damit ich leben kann in und aus Hoffnung
auf immer.*

*Mit neuer Begeisterung will ich aufbrechen
und mich einsetzen für das Kommen deiner
neuen Welt.*

Amen



Pfarre Stotzing



Kirchenplatz 1
2443 Stotzing

Tel.: 02255/8256

Fax: 02255/8256-30

Email: stotzing@rk-pfarre.at

www.pfarre-stotzing.at

Pfarre Loretto



Hauptplatz 22
2443 Loretto

Tel.: 02255/8256

Fax: 02255/8256-30

Email: loretto@rk-pfarre.at

www.basilika-loretto.at

Pfarre Leithaprodersdorf



Hauptstraße 19
2443 Leithaprodersdorf

Tel.: 02255/8256

Fax: 02255/8256-30

Email: leithaprodersdorf@rk-pfarre.at

www.pfarre-leithaprodersdorf.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Pater Stefan Vukits OMV, Hauptplatz 22, 2443 Loretto, Pfarrer von Stotzing, Loretto und Leithaprodersdorf.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Das Pfarrblatt ist ein gemeinsames Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden von Stotzing, Loretto und Leithaprodersdorf und richtet sich an die Angehörigen dieser drei Pfarren. Es verbreitet Informationen und Meinungen, welche die Gläubigen dieser Pfarren und die katholische Glaubensgemeinschaft insgesamt betreffen.